Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 37

Artikel: Diese Pille ist so wichtig wie das tägliche Bier
Autor: Karpe, Gerd
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618157

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Pille ist so wichti

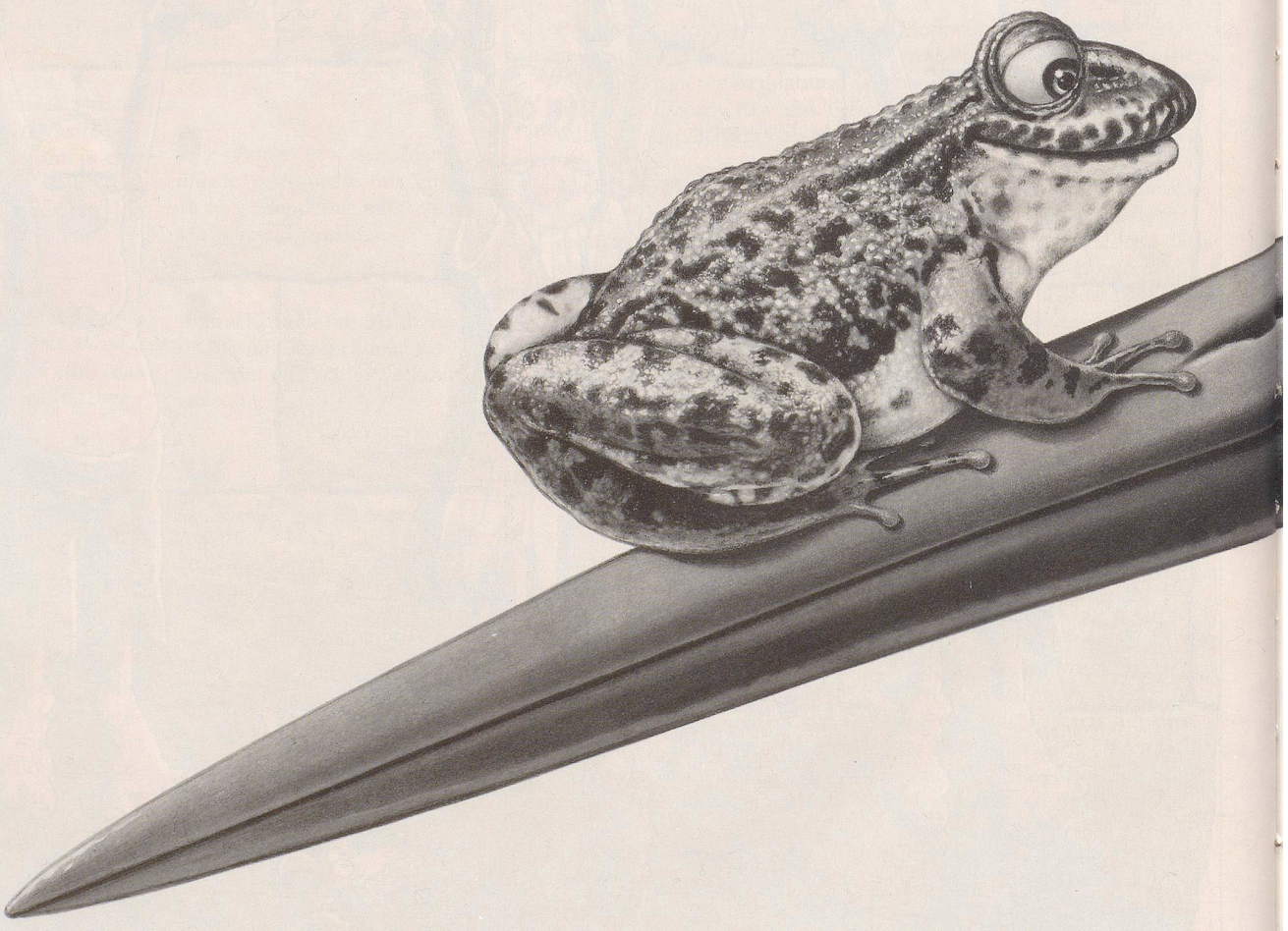
VON GERD KARPE

Die Humorpille sieht rosa aus. Sie ist unzerkaut mit ein wenig Flüssigkeit zu schlucken und sollte dreimal täglich eingenommen werden. Ihre Wirkung ist vielversprechend. Sie baut die weitverbreitete Humorlosigkeit ab und vermag bei regelmässiger Anwendung aus verbitterten Typen umgängliche Menschen zu machen.

Die Humorpille sollte allerdings nicht überschätzt werden. Wer sie als Miesepeter nimmt, kann nicht erwarten, binnen kurzem als Strahlemann bewundert zu werden. Es besteht aber die Aussicht, dass sich im Lauf der Zeit seine Sorgenfalten in Lachfalten verwandeln. Das scheint auf den ersten Blick nicht viel zu bedeuten. Erfahrungsgemäss aber hat sich gezeigt, dass der Lebensverdruss schwindet, die Neurosen welken und den Magengeschwüren der Nährboden entzogen wird. Die Welt sieht freundlicher aus, und der eine oder andere Mitmensch erscheint plötzlich liebenswert.

Die Humorpille hat natürlich auch eine leistungssteigernde Wirkung am Arbeitsplatz. Schülern, die ohnehin schon zu oft über ihre Lehrer lachen, ist von der Einnahme abzuraten, weil das den Lernerfolg beeinträchtigen könnte. Im harten Berufsleben jedoch ist die Humorpille so wichtig wie das tägliche Bier. Nach und nach schwinden die Ängste vor Chefs oder un-

VORSEHEN IST BESSER ALS NACHSEHEN.



M/B/P

RISIKOVERSICHERUNG AUTOVERSICHERUNG VORSORGEVERSICHERUNG UNTERNEHMENSVERSICHERUNG KADERVERSICHERUNG

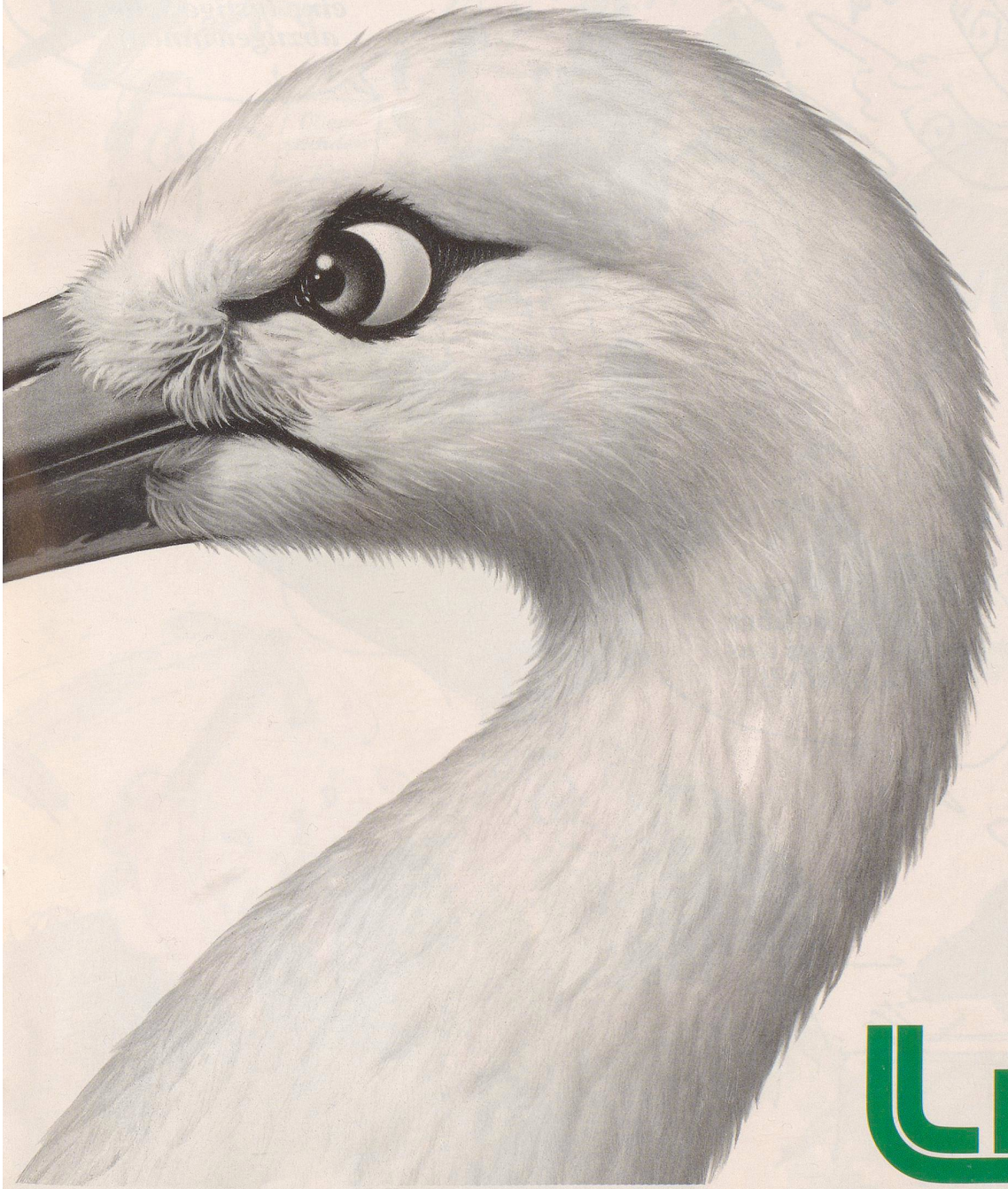
g wie das tägliche Bier

liebsamen Kollegen. Die Atmosphäre am Arbeitsplatz ist gelöst und heiter. Abgesehen von sporadisch auftretenden Lachorgien wird die Arbeitsfreude enorm beflügelt, was zu kaum für möglich gehaltenen Umsatzsteigerungen führt. Am Ende des Geschäftsjahres hat der Chef mit Blick auf die Bilanz wieder etwas zu lachen.

Die Humorpille hat wie alle Medikamente gewisse Nebenwirkungen. Es kann bei regelmässiger Einnahme über einen längeren Zeitraum zu Erscheinungen kommen, wie beispielsweise zu permanenter Albernheit oder einem sich häufig wiederholenden Lachzwang. Im Extremfall sind Zwerchfellbeschwerden und Tränendrüsenentzündungen nicht auszuschliessen. Ausserdem können die allseits gefürchteten Schenkelklopf-Symptome sich eines Tages als chronisch erweisen.

Wie bei allen Arzneien üblich, wird Schwangeren empfohlen, auf die Humorpille zu verzichten. Die mögliche Geburt eines Lachbabys wäre andernfalls nicht auszuschliessen. Das könnte die Umwelt irritieren, die seit Menschengedenken an das herkömmliche Säuglingsgeschrei gewöhnt ist.

Ansonsten ist die Humorpille die Erfindung des Jahrtausends. Schade, dass es sie nicht gibt.



GRATIS-POSTER VON UNSEREN INSERATEN: TEL. 155 1550.

Patria
Versicherungen

HAUSRATVERSICHERUNG PERSÖNLICHE UNFALLVERSICHERUNG AUSBILDUNGSVERSICHERUNG